

Verein zur Erhaltung und Förderung der Holländer Windmühle Wendhausen e. V.

Herzlich Willkommen zu einer Sonder- Mühlenpost

Leider verfasse ich diese Mühlenpost aus traurigem Anlass.

Der Sturm vom 26. Juni 2025 ging auch an unserer Windmühle nicht spurlos vorüber (siehe auch Helmstedter Nachrichten vom 01. Juli 2025).

Neben dem bereits bekannten Problem des Wassereintruchs in die Mühle hat es nun auch die Windrose betroffen. Die normalerweise 8-blättrige Windrose ist innerhalb von wenigen Minuten fast komplett zerstört worden. Lediglich zwei Blätter waren noch bis Freitag Früh mehr oder weniger befestigt, die anderen wurden beim Sturm abgerissen (Näheres auf den folgenden Seiten).

Für mich persönlich ist es eine riesige Katastrophe, die in keiner Form abzuschätzen war., hatten Thorsten und ich nur wenige Tage zuvor alles in Augenschein genommen und gewartet.

Angelika Geschke



Unsere geplanten Termine im Jahr 2025 finden aber weiterhin statt:

06. Juli 2025, 14:00-17:00 Uhr
Offene Mühle

03. August 2025, 14:00-17:00 Uhr
Offene Mühle

29. und 30. August 2025
Standesamtliche Trauungen in der Mühle (Anmeldung nur über die Gemeinde Lehre)

14. September 2025, 10:00-17:00 Uhr
Tag des offenen Denkmals

27. September 2025, 14:00 Uhr
Führung für den Verein „Forum Industriekultur e.V.“ (Anmeldung nur über das Forum)

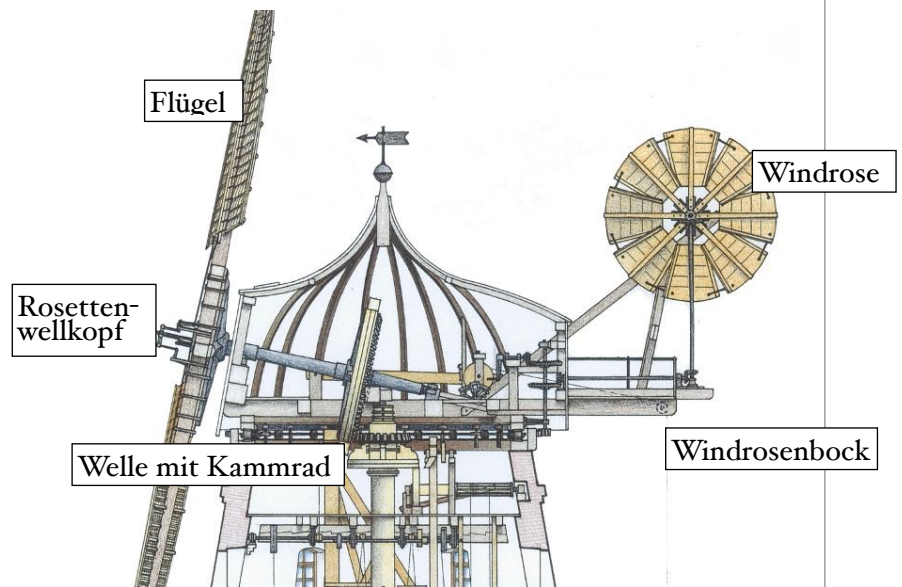
05. Oktober 2025, 14:00-17:00 Uhr
Offene Mühle

Sturmschaden am 26. Juni 2025:

Zuerst einmal zu den Daten und Fakten zur Windrose:

Damit sich die 31t schwere Kappe 24 Stunden am Tag in den Wind drehen kann, ist bei unserem Windmühlentyp eine funktionierende Windrose unerlässlich.

Sobald der Wind dreht, dreht sich die hinten angebrachte Windrose. Diese überträgt die Bewegung auf ein Zahnradgetriebe so lange auf den Drehkranz der Kappe, bis die Flügel wieder im Wind stehen. Diese Mechanik ist lebenswichtig für unsere Mühle.



Ein erster Versuch von Thorsten Geschke, während des Sturms wenigstens die abgebrochenen Blätter zu sichern, scheiterte an der Verkantung und dem Gewicht der Blätter sowie dem Zustand des Windrosenbocks.

Nach Rücksprache mit unserem Müllerei- und Mühlenbautechniker, Rüdiger Hagen, hat Thorsten Geschke zunächst die „Reste“ der Windrose sowie die abgebrochenen Blätter mit Spanngurten fixiert und ebenfalls die Kappe am Turm so gut es geht angebunden. Weitere Stürme waren ja zu erwarten.



Sturm-Impressionen



Bereits am nächsten Tag kam dankenswerterweise kurzfristig ein Mitarbeiter der Mühlenbaufirma Pätzmann, der mit Hilfe meines Mannes die kompletten Blätter der Windrose abbaute und die Kappe, das Kammrad und die Bremse weiter fixierte.



Was hat das für Folgen?

Seit dem Sturm und der nicht mehr funktionierenden Windrose kann sich die Kappe nicht mehr in den Wind drehen! Dies ist eine immense Belastung für die Flügel, dem Wellkopf, (an dem die Flügel befestigt sind) und der ganzen Kappe.

Was im schlimmsten Fall passieren kann, ist anschaulich bei der grünen Zwillingsmühle in Greetsiel zu sehen (siehe youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=MNwoTH7NthA>).

Unsere oberste Priorität ist nun, die Windmühle und ihre Technik (z.B. den einzigartigen Rosetten-Wellkopf von 1837) vor weiteren Schäden zu bewahren, d.h. dass die Mühlenflügel so schnell wie möglich abgenommen werden müssen!

Die Planung ist im vollen Gange, die Genehmigung von der Denkmalpflege zur Abnahme der Flügel habe ich bereits. Auch unsere Mühlenbaufirma wird sich, so schnell sie können, an die Arbeit machen. Wir werden Sie weiter informieren.

Vielen Dank an unsere Denkmalpfleger/-innen vom Landesamt für Denkmalpflege Hannover/Braunschweig, die mir auch in diesen schweren Stunden beiseite gestanden haben bzw. stehen. Dank an Firma Pätzmann und der Unteren Denkmalschutzbehörde Helmstedt für ihr schnelles Handeln.